

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 29. Juni 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2009) und **Antwort**

#### Familienarbeit und Familienzentren sinnvoll verknüpfen und flächendeckend einrichten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie und in welchen Schritten ist die Einrichtung von Familienzentren in Berlin geplant?

Zu 1.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat einen Konzeptentwurf entwickelt und Ende 2008 in der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Bis zum Sommer d. J. werden Rückmeldungen an unser Haus erwartet. Danach werden die Rückmeldungen ausgewertet und ggf. der Konzeptentwurf angepasst.

2. Wo sollen die geplanten Familienzentren eingerichtet bzw. angebunden werden?

3. Welche Aufgaben und Funktionen sollen die Familienzentren in der Familienarbeit übernehmen?

5. Wie werden die zukünftigen Familienzentren mit den schon bestehenden Projekten der integrativen Familienarbeit verknüpft werden?

Zu 2., 3. und 5.: Das Rahmenkonzept „Förderung der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren“ der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung sieht vor, Familienzentren unter Berücksichtigung der bestehenden Angebots- und Versorgungsstrukturen in Berlin an Kindertageseinrichtungen anzubinden. Dies schließt die Verknüpfung mit vor Ort bestehenden integrativen Familienprojekten ein.

Zum Leistungsangebot von Familienzentren gehören:

- hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder,
- Familienbildungs- und Beratungsangebote für Eltern aus dem Spektrum Erziehungskompetenz, Gesundheit, Haushaltskompetenz, Spracherwerb,
- Treffpunktmöglichkeit, z.B. in Form von Eltern-Kind-Cafes oder Familienclubs,

- Informationen über Hilfs- und Unterstützungsangebote für Familien im Sozialraum.

4. Welche zusätzlichen Mittel sind für den Aufbau von Familienzentren und von wie vielen in dem Doppelhaushalt 2010/11 vorgesehen?

Zu 4.: Obwohl angesichts der Haushaltslage des Landes Berlin zusätzliche Mittel für die systematische Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren und der Aufbau eines flächendeckenden Angebots nicht möglich ist, wird der Senat die fachpolitische Diskussion zu diesem Thema fortsetzen.

Berlin, den 04. August 2009

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner  
Senator für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2009)